

Ruth Mandra *1953

Botanikerin

- 1980 bis 1983 – nach dem Studium der Biologie – Ausbildung und Forschung an der Naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft in Dornach/Schweiz.
- 1983 – 1998 wissenschaftliche Mitarbeiterin der WALA Heilmittel GmbH. Grundlagenforschung zur Steigbildmethode, zum Goetheanismus und der Heilpflanzenenerkenntnis.
- Seit 1998 freiberufliche Dozentin für Botanik und goetheanistische Heilpflanzenbetrachtungen, vorwiegend in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Ärzten, Heilpraktikern und Apothekern.

Jan Albert Rispens *1960

Biologe

- 1980 – 1987 Studium der Biologie in Groningen/ Niederlande.
- 1989 – 1993 Forschungstätigkeit an der Naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft in Dornach/Schweiz.
- 1993 – 2003 Oberstufenlehrer für Biologie und Chemie an der Waldorfschule Klagenfurt/Österreich.
- Seit 1996 Projekt „Mistel und Wirtsbaum“ im Rahmen der Krebsforschung.
- Seit 2004 Mitarbeit im Nationalpark Hohe Tauern/ Wasserschule.
- Kurstätigkeit im Bereich der goetheanistischen Biologie und Anthroposophie.

Programm:

ab 8 00	Frühstück	
9 00 bis 12 15 mit Pause	Seminar: Methodische Schritte in der Pflanzen- und Landschaftsbetrachtung	2 Ganztags-Exkursionen: (Bergschuhe!) „Hochgebirgs-Vegetation“ Mittagessen in der Klagenfurter Hütte (Anstieg von 1050-1600 m)
12 30 bis 15 00	Essen und Mittagspause	
15 00 bis 18 00 mit Pause	* Übungen * Pflanzenbetrachtungen * Forschungsfragen * kleinere Exkursionen	„Schlucht-Vegetation“ mit Besichtigung des Tschauko-Wasserfalls
18 30	Abendessen	
20 00	Am 9./10. Juli: Abendvortrag Sonst Abende zur freien Gestaltung; Beiträge, Gespräche oder Freizeit nach Bedarf	

Wege zur Heilpflanze

Seminarwoche in den *Karawanken*

mit **Ruth Mandra**
und **Jan Albert Rispens**

Auskünfte/ Anmeldung:

Jan Albert Rispens
St. Martin 69
A-9212 Techelsberg (Österreich)
☎ 0043/4272/6541
✉ primula.veris@aon.at
💻 www.anthrobotanik.eu

(bei Anmeldungen bis 31.12.2009
10% Preisnachlass auf Kursbeitrag)

Wege zur Heilpflanze

Seminarwoche

in

goetheanistischer Naturanschauung

Donnerstag 8. Juli

17⁰⁰ - 18¹⁵ Empfang

18³⁰ Beginn mit einem
gemeinsamen Abendessen

bis

Donnerstag 15. Juli 2010

(Abreise)

Veranstaltungsort

Berghof & Pension
Lausegger (www.lausegger.at)
Bodental
Ferlach/ Kärnten /Österreich

Kosten

Für den ganzen Kurs *pro Person*

- * Unterkunft mit Vollpension
(Essen überwiegend biologisch):
€ 322 bis € 364 (Einzelzimmer)
€ 294 bis € 336 (Doppelzimmer)
(Preise nach Zimmerkomfort
gestaffelt)
- * Kursbeitrag € 290

Max. Teilnehmerzahl: 18 Personen.

Der Veranstaltungsort liegt auf 1050 m, inmitten der wunderschönen und erholsamen südalpinen Gebirgslandschaft der Karawanken. Diese bunte Kalklandschaft bietet eine Fülle unterschiedlicher Heilpflanzen und Standorte. Die intensive Beschäftigung mit den Lebensformen der Pflanzen und ihren Verwandlungen, mit den Farben, Gerüchen und Geschmäckern führt zu einer vertieften Wahrnehmung und einer Belebung des eigenen Denkens. Dazu möchte diese Seminarwoche anregen!

Das Seminar setzt keine spezifischen Pflanzenkenntnisse voraus. Das *eigene Erleben* in der Begegnung mit einer Pflanze und das Erkennen ihres charakteristischen Standorts in der Landschaft stehen im Vordergrund. Was spricht sich aus und *wie* spricht es sich aus? Wie führt der innere Umgang mit den Lebensprozessen der vor uns wachsenden Pflanze und den entsprechenden Umweltqualitäten des Standorts allmählich zu einer handhabbaren Wesenserkenntnis? Diese Erkenntnis ist zugleich Selbsterkenntnis! So bauen wir stets an der Brücke zur Welt und so kann die therapeutische Relevanz einer speziellen Heilpflanze für den Menschen immer klarer aufleuchten.

An den Vormittagen werden die methodischen Schritte der goetheanistischen Naturbetrachtung in verschiedenen Übungen entwickelt. Ihre Vertiefung im gemeinsamen Austausch ist uns ein besonderes Anliegen. Am Nachmittag ist Zeit für eigene Beobachtungen, Übungen und Forschungsfragen, die von uns angeleitet und nach Bedarf betreut werden. Je nach Interesse und Wetterlage sind dann auch kleinere Exkursionen in die nähere Umgebung möglich. Die persönliche Arbeit kann am Ende der Woche präsentiert werden.

Beide Ganztagesexkursionen machen uns mit zwei sehr unterschiedlichen Landschaftsformen und ihrer Vegetation vertraut.

Am zweiten und dritten Abend sind Vorträge über die Karawanken und das Bodental geplant, die folgenden Abende sind frei zu gestalten. Auf Wunsch können hier Gespräche oder Beiträge stattfinden.